

Abriebfeste Glasfalzversiegelung

mit OTTOSEAL® S 110 und OTTOSEAL® S 120

Bei Standard-Dichtstoffen kann je nach Beanspruchung der sogenannte "Radiergummieffekt" auftreten. Seit einiger Zeit werden spezielle Silicon-Dichtstoffe für die Glasfalzversiegelung angeboten, die diesen Effekt nicht zeigen. Mit den vom Institut für Fenstertechnik in Rosenheim nach DIN 18545 geprüften Silicon-Dichtstoffen OTTOSEAL® S 110 und OTTOSEAL® S 120 bietet OTTO-CHEMIE für die Glasfalzversiegelung von Fenstern Silicon-Dichtstoffe an, die spezielle Anforderungen zur Abriebfestigkeit und Schlierenfreiheit sowie die Anforderungen der Dichtstoffgruppe E nach DIN 18545 Teil 2 erfüllen.

Bei der Glasfalzversiegelung von Fenstern und Türen wird in einigen Fällen je nach Beanspruchung ein gewisser Abrieb von Dichtstoffen festgestellt. Dieser Abrieb wird durch eine Schlierenbildung auf dem Glas sichtbar und tritt hauptsächlich im näheren Bereich der Glasfalzversiegelung auf. Besonders deutlich sichtbar wird dieser Effekt, wenn z.B. Sonnenstrahlen direkt auf das Fenster treffen. Dabei zeichnet sich die Schlierenbildung in Form von Newtonschen Ringen ab. Versuche, diese mit üblichen Haushaltsreinigungsmitteln zu beseitigen, sind zum Scheitern verurteilt. Allenfalls mit Spezial-Reinigungsmitteln wie z.B. Glaspoliermittel ist man unter hohem Arbeitsaufwand in der Lage, wieder ein schlierenfreies Glas zu erhalten. Um dieses zu vermeiden, geht es die Ursache der Schlierenbildung zu erforschen und das Problem auf Dauer zu lösen.

Aus diesem Grund haben der Industrieverband Dichtstoffe e.V. (IVD), der Normenausschuss NA Bau, der Fachverband für Fugenabdichtung (FVF) und das Institut für Fenstertechnik in Rosenheim (IFT) eine Arbeitsgemeinschaft gegründet und eine Richtlinie zur Prüfung und Beurteilung von Schlierenbildung und Abrieb von Verglasungsdichtstoffen erstellt. Die nach dieser Richtlinie erfolgreich geprüften Dichtstoffe weisen eine sehr hohe Abriebfestigkeit und Schlierenfreiheit auf. Bei dem Einsatz dieser Dichtstoffe werden Abrieb und Schlierenbildung bei fachgerechter Verarbeitung und sachgemäßer Reinigung an Fenstern und Türen verhindert. Die Richtlinie wurde 2001 in die DIN 18545 aufgenommen.

Die Reinigung der Dichtstoffoberfläche sollte mit einem feuchten, weichen Stofftuch mit handelsüblichen Fensterreinigungsmitteln erfolgen, bei starker Verschmutzung sollte die Dichtstoffoberfläche mit Spiritus gereinigt werden. Vor der ersten Fensterreinigung muss der Silicondichtstoff mindestens 3 Tage aushärten, um eine Beschädigung der Versiegelung zu vermeiden.

Bei der Verarbeitung von Silicondichtstoffen sollte kein Spülmittel verwendet werden, sondern das speziell formulierte OTTO-Glättmittel. Spülmittelbestandteile können an der Oberfläche mit Dichtstoffen reagieren, so dass eine matte, raue Oberfläche entsteht, wodurch die Abriebfestigkeit gemindert wird. Als weiterer Vorteil ist OTTO-Glättmittel gegenüber Spülmitteln sehr hautfreundlich. Überschüssiges Glättmittel muss nach der Verarbeitung von der Glasscheibe entfernt werden, um sichtbare Schlieren zu vermeiden.



Dichtstoffe • Klebstoffe

Hermann Otto GmbH · Krankenhausstr. 14 · 83413 Fridolfing, DEUTSCHLAND

Tel.: 08684-908-0 · Fax: 08684-1260

E-Mail: info@otto-chemie.de · Internet: www.otto-chemie.de